

**Gemeinderat Schüttringen**  
**Sitzung des Gemeinderats vom 22.08.2018**

Anwesend:

Der Bürgermeister, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)  
Die Schöffen, Claude MARSON (LSAP) und Vic BACK (Schëtter Bierger)  
und die Räte, Serge EICHER (DP), Nora FORGIARINI (Déi Gréng),  
Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Jim RONK (DP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),  
Nicolas WELSCH (DP),

Der Gemeindesekretär, Alain DOHN

Entschuldigt: Räte Jérôme LEHNERTZ (CSV), Claude THEISEN (Schëtter Bierger)

**Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zur zehnten Sitzung in 2018. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- Am 24.07. hat in Roodt-sur-Syre eine Informationsversammlung stattgefunden betreffend die Neuorganisation der Polizei. Die Gemeinde Schüttringen gehört zu den sieben Gemeinde des Bezirks Centre-Est. Leitender Beamter ist Arno Munhowen. Wesentliches Ziel der Neuorganisation ist eine höhere Effizienz.
- Der Spielplatz „Grousbour“ wurde eingeweiht und kleinere Nachbesserungen durchgeführt. Beanstandet wurde unter anderem ein Wasserbecken, das aus Sicherheitsgründen mit Wackersteinen aufgefüllt wurde. Spielgeräte für Kleinkinder und Bäume werden bis zum Frühjahr installiert.
- Für das geplante öffentliche biologische WC, beim Spielplatz „Grousbour“, ist ein KVA angefragt, nachdem die Besichtigung einer ähnlichen Anlage zufriedenstellend war. Auch hinter dem Kulturzentrum soll ein öffentliche WCs installiert werden.
- Am 19.07. war ein Treffen mit dem Wasserwirtschaftsamt im Rahmen der Umsetzung der Schutzmaßnahmen in den Quellenschutzgebieten.
- Am 25.07. wurde der Abschluss der Arbeiten an der Kleintierzuchtanlage gefeiert.
- Am 27.07. war der Abschluss der Spielnachmittage.
- Am 26./27.07. besuchten einige Vertreter der Gemeinde das Dorffest der Gemeinde Siegelsbach. Einige Vereine wie beispielsweise der Gesang pflegen bereits gute Kontakte sodass diese Partnerschaft sich langsam mit Leben gefüllt wird.
- Am 16.08. hat der neue Vorarbeiter Herr Luc Chorozs seine Arbeit aufgenommen.
- Am 19.09. ist eine Arbeitssitzung des Gemeinderates über den Bebauungsplan.
- Am 26.09. ist die nächste reguläre Gemeinderatssitzung.
- Am 03.10. ist eine Arbeitssitzung betreffend den PAG, der dann Anfang November im Gemeinderat zur Abstimmung gestellt wird.

**Schöffe Claude MARSON (LSAP)** ergänzt, dass ab dem 17.09. die Buslinie RGTR 145 durch die Ortschaften der Gemeinde fährt direkt zum Campus Geeseknäppchen. Die Fahrzeit beträgt 40 Minuten. Die Rückfahrt ist um 12.50 / 14.25 und 15.50 Uhr. Ob die bisherigen Fahrten des Syri-Busses dann noch erforderlich sind wird geprüft.

**Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng)** berichtet über ein Treffen der SIAS am 31.07. Aufgrund der Konventionierung verschiedener Gemeinden wurden die Statuten angepasst. Am 01.09. zieht die Verwaltung auf den Senningerberg. Am 28.09. ist die 20-Jahr Feier des Recyclingcenters. Einladungen und Info-Flyer werden rechtzeitig verteilt.

## **1. Sektorieller Leitplan (PDS) Wohnungsbau, Landschaft, Transport und wirtschaftliche Aktivitätszonen**

### **1.1. Stellungnahme des Gemeinderats zu den sektoriellen Leitplänen betreffend Wohnungsbau, Landschaft, Transport und wirtschaftliche Aktivitätszonen**

Die sektoriellen Leitpläne wurden bereits 2014 vorgelegt und damals im Detail kommentiert. Der Gemeinderat hat in 2014 ein einstimmiges Votum zum Avis abgegeben.

Die überarbeiteten PDSs wurden landesweit in vier Informationsveranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Bis zum 16.09. müssen die Gemeinderäte ihre Stellungnahme abgeben. Dem überwiegenden Teil der Anmerkungen der Gemeinde Schuttrange wurde im überarbeiteten Entwurf regierungsseitig Rechnung getragen, wie **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** betont. Insbesondere die Tatsache, dass die Gemeinde nicht mehr als prioritäre Wachstumsgemeinde einklassiert ist sei positiv zu werten mit Blick auf die Verkehrssituation und damit die Lebensqualität in der Gemeinde. Dennoch sind einige Anmerkungen zum überarbeiteten Entwurf zu machen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass einige der Klauseln juristisch nicht präzise genug formuliert seien, was nachgebessert werden müsse. Auch hätten die Gemeinde im Rahmen ihrer kommunalen Autonomie nicht ausreichend Manövrierefreiheit für punktuelle Anpassungen insbesondere bei den Industriezonen.

Wohnungsbau: das aus dem geplanten Wachstum der Nachbargemeinde Contern resultierende erhöhte Verkehrsaufkommen wird sich auch auf die Gemeinde Schuttrange auswirken. Entsprechende Lösungsansätze fehlen.

Industriezonen: Regierungsseitig ist neben den beiden bestehenden Gewerbegebieten eine neue regionale „Zone d’activité économique (ZAE)“ geplant auf dem Territorium der Gemeinde Niederanven und Schuttrange mit einer Gesamtfläche von 26,51 ha. Dieses Wachstum sei mit Blick auf die Verkehrsproblematik völlig disproportioniert und schade auch der Umwelt. Die Gemeinde fordert eine deutlich nach unten angepasste vernünftige Planung. Auch müssten die Arbeiten an der Kläranlage abgeschlossen sein, bevor ein solches Projekt in Planung ginge. Deutlich verbessert werden müsse im Vorfeld auch der öffentliche Personennahverkehr. Auch die ausreichende Versorgung mit Trinkwasser müsse vor dem Ausbau sichergestellt werden.

Transport: Begrüßt wird das Vorhaben eines Korridors für kollektiven Transport zwischen Höhenhof und der Industriezone Syrdall, längs der Autobahn A1 auf südlicher Seite. Allerdings sollte die Prioritätsstufe hierfür von 3 auf 1 heraufgesetzt werden. Es sollte auch über Fuß- und Radwege entlang dieser Strecke und entlang der

Eisenbahnstrecke nachgedacht werden. Auch eine Zughaltestelle in der Industriezone Syrdall wird angeregt. Um keinen zusätzlichen Verkehr anzuziehen sollte der geplante Parkplatz auf dem Héienhaff nicht für zusätzliche Arbeitsplätze in der Umgebung des Flughafens dienen sondern den Personen vorbehalten sein die in die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt fahren möchten.

Landschaft: Der Erhalt von Grünzonen zwischen den einzelnen Dörfern wird begrüßt aus ökologischer Sicht und auch mit Blick auf den Erhalt des Dorfcharakters. Allerdings müsse die juristische Formulierung klarer werden zur Vermeidung von Rechtsunsicherheiten. Bedauerlich sei, dass die Gelegenheit nicht genutzt wurde um die Renaturierung von Gewässern und das Problem der Überschwemmungsgebiete zu klären.

Anmerkungen der DP-Fraktion: **Rat Nicolas WELSCH (DP)** als Vertreter der DP-Fraktion lobt die vorgelegte Stellungnahme, die den Geist der Stellungnahme aus 2014 fortschreibt. Er dankt den verantwortlichen Gemeindemitarbeitern und den Kommissionsmitgliedern für die gute Arbeit. Einzelne Aussagen seien jedoch nicht stark und klar genug formuliert.

Zur geplanten neuen Industriezone merkt die DP-Fraktion an, dass diese zum großen Teil auf der Fläche der Gemeinde Niederanven geplant sei der dann auch der Großteil der Gewerbesteuer zufließe, wohingegen Schuttränge mit den negativen Auswirkungen des Verkehrs zu kämpfen habe. Auch vermisse man die Stellungnahme der Gemeinde Niederanven. Stattdessen wird ein streng limitierter Ausbau der bestehenden Industriezone befürwortet. Hierzu merkt **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** an, dass die Verteilung von Steuereinnahmen über ein Syndikat geregelt werden. Mit der Gemeinde Niederanven wurden Gespräche geführt. Im Sinne der Solidarität werden man sehr vorsichtig an das Thema Ausbau der Gewerbegebiete herangehen – zudem sei der PDS nicht für die nächsten Jahrzehnte zementiert, sondern könne angepasst werden.

Im Namen der DP begrüßt **Rat Nicolas WELSCH (DP)** den geplanten Korridor für den öffentlichen Transport vom Flughafen bis zum CR 132. Er fordert jedoch, dass dieser Korridor bis zur Zugstrecke Luxemburg-Wasserbillig verlängert wird. In diesem Zusammenhang wird auch auf eine bereits in 2014 erstellte Machbarkeitsstudie für einen Bahnhof in der Industriezone Syrdall verwiesen. Die Grundstücke gehören der öffentlichen Hand was die Umsetzung eines solchen Projektes enorm erleichtern wird.

Zu den Grünzonen regt die DP-Fraktion an eine Umweltstudie zu erstellen bevor diese verpflichtend ausgewiesen werden. Die DP fordert ebenfalls, dass die Kommentare des Schöffensrats zu den Bemerkungen eines Eigentümers über die geplante Grünzone in Schrassig in die Stellungnahme des Gemeinderates einfließen. **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** bemerkt hierzu, dass die vorliegenden Pläne vom Staat erstellt wurden und es nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde falle hierzu Planungen in Auftrag zu geben. Was die Kommentare zu den Bemerkungen der Eigentümer angehe, die in einem separaten Dokument formuliert wurden, gehörten diese nicht in die Stellungnahme des Gemeinderates der die Schaffung der Grünzäsur zwischen Schrassig und Ötringen ausdrücklich begrüßt.

*Das Avis wird einstimmig verabschiedet.*

## **1.2. Stellungnahme zu den Anmerkungen der Interessenten zu den sektoriellen Leitplänen betreffend Wohnungsbau, Landschaft, Transport und wirtschaftliche Aktivitätszonen**

Insgesamt sind in der vorgegebenen Frist 7 Anmerkungen zum Entwurf der sektoriellen Leitpläne bei der Gemeinde eingegangen, zu denen die Gemeinde wie folgt Stellung nimmt: Genereller Art sind die Anmerkungen des „Mouvement Écologique“ und der „Natur & Umwelt asbl“. Die Gemeinde schließt sich den Anmerkungen beider Verbände an, dass der Fokus auf Mobilität und den Ausbau des öffentlichen Transports nicht groß genug sei. Zwei Grundstückseigentümer mit Grundstücken auf dem Fetschenfeld möchten ihre Grundstücke verkaufen nachdem diese zukünftig aufgrund der freien Grünzonen nicht mehr bebaubar sind. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass verschiedene Grundstücke in unmittelbarer Nähe der Kläranlage als Zone für öffentliche Bauten einklassiert werden um einen zukünftigen Ausbau derselben zu ermöglichen. Im Falle einer Einklassierung verschiedener Grundstücke in eine Grünzone müsste der Staat den Eigentümern eine Entschädigung für den Wertverlust zahlen. Die Gesellschaft Ferme de Munsbach möchte eine Grundstücksparzelle in das Gebiet der neu geplanten Industriezone aufgenommen haben. Da die Gemeinde grundsätzlich den Bau in der geplanten Größe ablehnt, wird dieser Einlassung nicht Rechnung getragen. Die Creos bittet um Klärung ob es sinnvoll sei alle Leitungen unterirdisch zu verlegen. Als Klimapakt-Gemeinde werde man darauf achten, negative Auswirkungen der PDS auf die Umwelt zu vermeiden. Einige Grundstückseigentümer bitten um Reduzierung der freien Grünzonen bzw. um Aufteilung der betroffenen Grundstücke. Die Gemeindeverantwortlichen begrüßen die geplanten Freizonen ausdrücklich.

## **2. Kommunale Finanzen**

### **2.1. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Abdichtung des Dachs des Pavillons in Munsbach, Rue de Beyren**

Es sei seit längerem bekannt, dass das Dach des Pavillons beim Bahnhof in Munsbach in einem schlechten Zustand ist, wie **Schöffe Claude MARSON (LSAP)** erläutert. Die Situation habe sich jetzt rapide verschlechtert so dass kurzfristig eine Sanierung von Nöten ist. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 150.000 €. Man denke auch darüber nach einer Solaranlage auf dem Dach zu installieren, die diesbezüglichen KVAs und das Konzept liegen aber noch nicht vor. Man werde jedoch die Sanierungsarbeiten so machen, dass eine spätere Nachrüstung problemlos möglich ist. **Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** bedauert im Namen der DP-Fraktion, dass die Installation der Solaranlage nicht im Rahmen der Sanierung durchgeführt wird.

*Der KVA wird einstimmig genehmigt.*

### **2.2. Genehmigung von Friedhofskonzessionen**

Insgesamt stehen 7 Friedhofskonzessionen zur Verlängerung an. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **3. Soziale Angelegenheiten**

### **3.1. Genehmigung des Verwaltungsvertrags mit dem Sozialamt „Ieweschte Syrdall“ zur Unterbringung von Personen in sozial schwierigen Verhältnissen**

Eine frei gewordene Wohnung der Gemeinde (98, rue Principale in Schuttrange) wird dem Sozialamt für eine Laufzeit von 6 Jahren zur Verfügung gestellt zur Vergabe an sozial bedürftige Familien. Das Sozialamt ist für den Unterhalt zuständig und die Auswahl der Mieter. Die Miete berechnet sich nach den gesetzlich vorgegebenen sozialen Kriterien. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

### **3.2. Genehmigung eines Mietvertrags für die Vermietung einer Wohnung im Erdgeschoss eines Gebäudes in Schuttrange, 98 rue Principale**

Das unter 3.1. genannte Objekt wird an eine alleinerziehende Mutter mit 2 Kindern vermietet mit einer Laufzeit von 2 Jahren (mit jährlicher Verlängerungsoption). Die Miete wird nach sozialen Kriterien festgesetzt. **Schöffe Vic BACK (Schëtter Bierger)** erläutert im Detail die Bedingungen des Vertrags, der direkt zwischen der Gemeinde und den Mietern abgeschlossen wird. Auf Nachfrage von **Rat Serge EICHER (DP)** wird erklärt, dass die Rolle des Sozialamtes sich auf den Vorschlag der potentiellen Mieter beschränkt und, dass der Gemeinderat jedem Mietvertrag zustimmen muss. **Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** merkt an, dass die Frage betreffend die Parkplätze nicht abschließend geklärt sei worauf ihm **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** entgegnet, dass eine Garage sowie 2 Stellplätze zur Verfügung stehen und die Bewohner wie bisher wahrscheinlich klarkommen werden. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **4. Vorkaufsrecht**

### **4.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts betreffend ein Grundstück in Neuhaeusgen, Rue de la Vallée**

Die Gemeinde hat für dieses Projekt bereits auf die Ausübung des Vorkaufsrechts verzichtet. Nach erfolgter Parzellierung sollen die Grundstücke verkauft werden weshalb formal nochmals auf das Vorkaufsrecht verzichtet werden muss. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

## **5. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.**